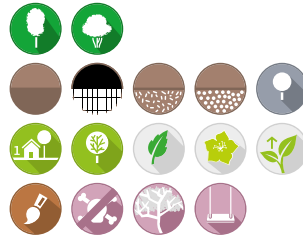




Nothofagus nervosa



Höhe	20 - 24 m, in unserem Klima meistens niedriger
Breite	8-12m
Krone	rund, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	glänzend dunkelrotbraun, glatt
Blatt	eirund, grün, 4 -10 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	eingeschlechtig, unauffällig, Mai
Früchte	Nüsschen, circa 1 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, möglichst nicht zu trocken
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	8 (-12,2 bis -6,7 °C)
Windbeständig	mäßig
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Chile, Andengebirge
Synonyme	Nothofagus procera

Heimisch in den Bergen der Anden, wo dieser Baum Höhen bis zu circa 25 m erreichen kann und ein wichtiger Holzlieferant ist. ('Rauli' oder 'Chilenisches Mahagoni'). Aufgrund seiner Frostempfindlichkeit werden diese Höhen in Europa nicht erreicht. Es ist ein langsam wachsender, stattlicher Baum. Da die Hauptäste horizontal abstehen und im späteren Stadium abhängen, entwickelt sich schließlich eine kugelige Kronenform. Der Stamm ist glänzend dunkelrotbraun, glatt und gezeichnet durch auffällig viele, quer gestellte Lentizellen. Das stark geaderte Blatt ist fein gesägt und ähnelt dem der Hainbuche (*Carpinus betulus*). Im Herbst färbt es sich goldgelb. Nach der unauffälligen, grünlichen Blüte erscheinen die circa 1 cm langen Nüsschen. Der Baum hat eine tiefgehende Hauptwurzel, die stark verzweigt ist und einen geschützten Standort verlangt, der in strengen Wintern Schutz bietet. Trotz der Frostgefährdung schlägt die Pflanze jedes Jahr wieder kräftig aus.